



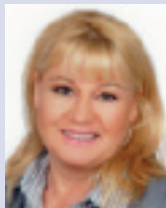
Ein vielfältiges kulturelles Angebot sorgt für Abwechslung.

Seniorenzentrum Schloss Liechtenstein

Sozial & kulturell (wieder) aktiv

Ältere Menschen bedürfen manchmal einer Anregung zur Freizeitgestaltung. Durch zu viel Alleinsein entsteht oftmals Einsamkeit. Betreutes Wohnen bringt hier Vorteile.

■ Betreutes Wohnen im Seniorenzentrum Schloss Liechtenstein bedeutet Wohnen in Geborgenheit und ohne Langeweile: Die Bewohner mieten bei dieser Wohnform ein Appartement im Haus. Ihr Wunsch nach größtmöglicher Selbstständigkeit bleibt erhalten. Gleichzeitig können sie sich – abhängig von Bedarf und Bedürfnissen – rund um die Uhr Unterstützung holen. „Kulturelle Betreuung, hauswirtschaftliche Hilfe und professionelle Pflege gehören zu unserem Konzept“, hebt Pflegedirektorin Bernadette Kralik, MBA, hervor. „Im Haus ist es einfach, Freundschaften mit Mitbewohnern zu knüpfen, man ist nicht alleine, wird in der Gruppe gebraucht, hat keine Langeweile. Zu den Mahlzeiten gehen unsere Bewohner in den wunderschönen historischen Speisesaal essen.“



„Kulturelle Betreuung, hauswirtschaftliche Hilfe und professionelle Pflege gehören zu unserem Konzept.“

Pflegedirektorin Bernadette Kralik, MBA

musikalische Darbietungen von jungen Opern- oder Operettenkünstlern, Russisches Ballet. Ein Fixpunkt ist darüber hinaus alljährlich das Liechtensteiner Schlossfest, zu dem heuer am 18. Mai geladen wurde. Es ist gleichzeitig immer ein Tag der offenen Tür. Star-gast war diesmal Musical-Star Maya Hakvoort.

Geselliges Beisammensein

Auch kulturelle Aktivitäten außerhalb des Hauses erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Bewohnern, wie die Besichtigung der Wiener Hofburg 2013 oder des Theaters in Baden heuer. Regelmäßiges geselliges Beisammensein ermöglichen die Heurigen der Umgebung.

„Ich besuche gerne die kulturellen Veranstaltungen und genieße das gezielte Beisammensein und die ungezwungene Atmosphäre“, sagt Bewohnerin Dr. Ilse Huhmann. „Ich finde es gut, dass bei dem vielfältigen Angebot für jeden Geschmack etwas dabei ist!“

Kultur genießen

Der Wunsch nach kultureller Betätigung steht oft in engem Zusammenhang mit biografischen Aspekten, mit der Bildung. Vor allem bei älteren Frauen besteht oft ein Nachholbedürfnis: von Musik über Theater- bis hin zu Museumsbesuchen. Im Seniorenzentrum Schloss Liechtenstein wird ein vielfältiges Programm geboten, zu den berühmtesten Gästen zählten Margit Fischer, Dagmar Koller und Waltraud Haas. 2014 stehen unter anderem am Programm: Kabarett mit Strobl & Sokal, Erzählungen aus dem Leben von Karl Hodina,

Infos zur Aufnahme

Infohotline:

+43 (0)2236/89 29 00

(Mo–Fr 8–16 h),

www.schlossliechtenstein.at



OP-Assistentinnen im Vormarsch

An der Wiener Privatklinik arbeiten seit Kurzem mehr OP-Assistentinnen (5) als OP-Assistenten (4). „Wahrscheinlich sind wir das einzige Haus in Österreich mit dieser Konstellation“, freut sich DGKS Krista Keiblinger, Bereichsleitung OP/Aufwachraum/Angio: „Das ist deshalb auch bemerkenswert, weil viele Häuser noch immer keine Operations-Assistentinnen anstellen.“



Hilfsgüter für Kinder im Südsudan

Schuhe, Zahncremen, Zahnbürsten und Schulmaterial für Kinder im Südsudan: Das wurde mit einem Teil des Erlöses aus dem diesjährigen Ostermarkt gekauft, den die Mitarbeiter der Wiener Privatklinik alljährlich veranstalten. Hannes Urban, Obmann des Vereins für medizinische und Entwicklungshilfe „Helfen Wir“, wird die Güter in den Südsudan mitnehmen, wo er eine Schule errichtet hat.

Umwelt-Auszeichnung für die WPK

Durch das Abschalten eines Großsterilisators im OP-Bereich an Wochenenden bzw. Feiertagen werden rund 19.000 kWh bzw. 2.090 Euro pro Jahr eingespart. Durch die Reduktion von gefährlichen Abfällen aus dem medizinischen Bereich durch Systemumstellung und Schulungen werden rund 900 Kilogramm bzw. 1.046 Euro pro Jahr eingespart. Das sind nur zwei von insgesamt fünf umweltrelevanten Maßnahmen, mit denen die Wiener Privatklinik (WPK) im Vorjahr die Betriebskosten gesenkt hat. Dafür wurde die WPK mit dem ÖkoBusinessPlan 2014 ausgezeichnet, dem Umwelt-Service-Paket der Stadt Wien für Wiener Unternehmen. „Neben der Aufgabe, den Gesundheitszustand der Menschen zu verbessern, betrachten wir es als unseren Auftrag, nach dem Motto ‚Gesunde Umwelt für gesunde Menschen‘ einen innovativen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten“, betont KR Dipl. KH-BW Robert Nikolaus Winkler, MBA, Geschäftsführer der Wiener Privatklinik (WPK). Die drei weiteren Maßnahmen waren: Umstellung auf verbrauchs-



ÖkoBusinessPlan 2013: Mitarbeiter mit der Urkunde (in der Mitte: Pflegedirektorin Giehser).

bezogene Bereitstellung von Verbrauchsmaterial im OP-Bereich, wodurch rund 9.000 Sets jährlich eingespart werden, die Umstellung der WC-Spülung auf den Patientenzimmern von bisher neun auf sieben Liter pro Spülvorgang (Einsparung von ca. 500 Liter pro Tag bzw. 600 Euro pro Jahr) sowie Einbau einer Freecooling-Anlage im Südflügel zur effizienten Kälteerzeugung für Raumkühlung (Einsparung 36.000 kWh bzw. 3.960 Euro pro Jahr).



Geburtstag in der Wiener Privatklinik

Im Februar feierte Frau Martha Jitersky ihren Geburtstag in der Wiener Privatklinik. Sie und auch ihr Gatte sind schon jahrelang treue Patienten in der Wiener Privatklinik, ihr Belegarzt ist Univ.-Prof. Dr. Ramazanalı Ahmadi. „Mit der Pflege bin ich sehr zufrieden und auch die Küche ist ausgezeichnet“, sagt Frau Jitersky und versichert: „Es ist alles bestens hier.“

Tag der offenen Tür bei den Senioren

Der Tag der offenen Tür im Seniorenzentrum Schloss Liechtenstein war heuer wieder sehr gut besucht. Den ganzen Vormittag lang wurden Interessierte durch das Haus geführt. Auch ein eigener Ordinationsraum war eingerichtet, sodass sich Besucher einem Gesundheitscheck unterziehen konnten. Beim zugleich stattfindenden Schlossfest sang Musical-Star Maya Hakvoort.

